

Überblick über die wichtigsten Fragetypen:

Bezeichnung	Erklärung / Anmerkung	Beispiel
Rhetorische Frage	Frage, die durch den Fragesteller selber beantwortet wird oder gar keiner Antwort bedarf. Sie erzeugt Aufmerksamkeit bei den Zuhörern und wird häufig in der Politik verwendet.	„Welches sind nun die wichtigsten Schritte? Zunächst sollten wir ...“
Suggestivfrage	Frage, auf die man nur auf eine bestimmte Art und Weise antworten kann. Sie ist in der Regel in geschlossener Form gestellt („Ja“/„Nein“). Dabei wird der Partner durch die Frage stark gesteuert. Vom Gebrauch dieses Fragetyps ist daher dringend abzuraten!	„Sie stimmen mir doch zu, dass man als Germanist die Regeln der deutschen Sprache einigermaßen beherrschen sollte, oder?“ (Der Partner muss „Ja“ sagen, da er sonst als unerfahren gilt.)
Motivationsfrage	Hier wird eine offene Frage mit echter Anerkennung gekoppelt. Mit ihr spornt man den Gesprächspartner zu intensivem Nach- und Mitdenken an.	„Als Schüler seid ihr ja Profis in Sachen Unterricht. Habt ihr für mich einen Tipp, wie ich vorgehen könnte?“ (Da hier kaum einer mit „Nein!“ antworten will, werden die Befragten eher gehalten sein, nach einer Lösung, einem Tipp zu suchen)
Informationsfrage (Interessenfrage)	Frage, die nicht aus hintergründigem Zweifeln, sondern aus echtem Interesse an einer Information gestellt wird.	„Welche Uhrzeit haben wir?“ „Habt ihr schon einmal einen Text von Kafka gelesen?“

Alternativfrage (Entscheidungsfrage)	Als Frage formuliert, wird dem Gesprächspartner eine Auswahl an Entscheidungen angeboten und andere von vornherein ausgeklammert.	„Sollen wir die Klassenarbeit am Mittwoch oder am Freitag schreiben?“
	Das Arbeiten mit Alternativfragen ist eine direkte Form der Gesprächssteuerung. Sie tauchen häufig in der Abschlussphase einer Unterrichtsstunde oder bei Terminabsprachen auf.	Der verbale Aufwand für die Schüler an dieser Stelle „Weder noch, wir wollen erst in zwei Wochen die Arbeit schreiben!“ zu antworten, ist größer, als sich für eine der beiden Alternativen zu entscheiden.
Kontroll- oder Bestätigungsfrage	Solche Fragen sollen helfen, Missverständnisse zu vermeiden.	„Habe ich Sie darin richtig verstanden?“
	Hinweis: Durch gezielte Kontrollfragen, können diejenigen Teile des zuvor gesagten verstärkt (betont) werden, die für die eigene Argumentation am nützlichsten sind.	„Wenn ich euch richtig verstanden habe, möchten ihr lieber ein Leben lang Fehler bei der Schreibung von „ss“ und „ß“ machen, als jetzt ein zwei Stündchen für das Erlernen der Grundregeln zu investieren.“ (Betonung des Negativen um anschließend für das Positive zu argumentieren.)
Verfolgerfrage	Die klassische Verfolgerfrage ist die Warum-Frage. Sie drängt den Partner in die Defensive und ist deshalb mit negativen Emotionen verbunden. Warum-Fragen sollten daher nur mit Bedacht gewählt werden (Besser: „Worin liegen die Gründe?“, etc.).	„Warum haben Sie nicht besser aufgepasst?“ (Hier wird nicht nach wirklichen Gründen gefragt, sondern gedemütigt und gestraft.)

Begründete Frage	Frage, der eine Begründung angehängt wird, aus der hervorgeht, warum die Frage überhaupt gestellt wurde.	„Wie viel Zeit wollt ihr euch für die Hausaufgaben in Deutsch pro Woche nehmen? – Ich frage euch, um eine genauere Vorstellung von euren Arbeitsbelastungen zu bekommen.“
Hypothetische Frage	Frage, die durch eine Hypothese eingeleitet wird. Sie eignet sich vortrefflich bei der Behandlung von Einwänden. Sie kann dem Angesprochenen helfen, den Wert einer Lösung zu erkennen, indem sie ihm ermöglicht über die „Mauer“, die er in seinem Kopf zwischen sich und einer möglichen Lösung hat, hinwegzusehen.	Schüler: „Das versteh ich nie!“ Lehrer: „Mal angenommen, du würdest einfach versuchen, das Gedicht Zeile für Zeile mit eigenen Worten zu beschreiben. Würdest du dann nicht automatisch anfangen es in seiner Bildersprache zu deuten?“
Fangfrage	Mit der Fangfrage möchte man eine Antwort auf eine nicht gestellte Frage erhalten.	„Wie seid ihr denn mit dem Kollegen X zurechtgekommen?“ Die Antwort lässt Rückschlüsse zu auf die nicht gestellte Frage: „Kommt ihr mit mir gut zurecht?“
Gegenfrage oder Rückfrage	Fragen werden nicht immer in guter Absicht gestellt. Daher ist es manchmal notwendig, per Rückfrage den Grund einer gestellten Frage zu erfahren.	„Wie meinen Sie das?“ „Können Sie das genauer beschreiben?“

Provokationsfrage	Der Befragte soll durch die Fragestellung provoziert werden und so Informationen preisgeben, die er unter normalen Umständen für sich behalten hätte.	„Bist du denn überhaupt dazu in der Lage zwischen den Zeilen zu lesen?“
-------------------	---	---

”

Zauberfrage („Türöffner“)	Zauberfragen sind ein echtes Patentrezept!	„Welche Deutungsmöglichkeiten sehen Sie?“
	Mit ihnen können Gesprächsteilnehmer relativ einfach „mit ins Boot genommen werden“. Sie eignet sich besonders, um inaktive oder stillere Schüler (wieder) in das Gespräch mit einzubeziehen.	„Wie würdet ihr an meiner Stelle handeln / entscheiden?“
	Die Zauberfragen sollten daher zum festen Bestandteil des Frage-Repertoires gehören!	„Was schlagen Sie vor?“
		„Welche Lösung gibt es?“
		„Was sollte hier eurer Erfahrung nach getan werden?“

„Welche Erfahrung haben Sie hiermit gemacht?“

„Was spricht in euren Augen dafür / dagegen?“

„Was würde ihr hier empfehlen?“

Unterstellungsfrage	Frage, die egal wie sie beantwortet wird (Ja/Nein), einen bestimmten Sachverhalt unterstellt.	„Hast du etwas aufgehört, im Unterricht heimlich zu lesen?“
---------------------	---	---

Zurückgegebene Frage	Sie ist wichtig für den moderierenden Lehrer, der die im Plenum entstandenen Fragen zusammenfasst und neu formuliert wieder in die Gesprächsrunde zurückgibt. Auf die Frage, die er so der Diskussionsrunde zurückgibt, sollte er zuvor keine eigene Antwort geben.	„Ich möchte diese Problem gerne aufgreifen und zur gemeinsamen Diskussion stellen. – Ich darf also um weitere Wortmeldungen bitten zur Frage ...“
----------------------	--	---

Hinführende Frage	Eine vom Besprechungsleiter gestellte Frage, die zu einer Antwort hinführen soll, die ihm bereits bekannt oder von ihm erwünscht ist.	Situation: Rezeption eines Textes mit (wahrscheinlich) unbekanntem oder schwierigen Begriffen. Frage: „Gibt es überhaupt irgendwelche Verständnisfragen?“ Erwartete Antwort: „Ja.“
-------------------	---	--

Herausfordernde Frage	Diese Frage kann angebracht sein, wenn sich eine Diskussion müde und träge dahinschleppt. Sie ruft zahlreiche Wortmeldungen hervor! (Auch eine bewusst falsche Behauptung kann wie eine herausfordernde Frage wirken.)	„Wäre es nicht sinnvoller die bestehenden Gesetze bewusst zu verletzen?“
-----------------------	--	--

Streitfrage	Streitfragen sind meist Alternativfragen. Sie lassen verschiedene Antworten zu, über deren Richtigkeit man streiten kann.	„Wird der Schultag durch eine längere große Pause verbessert oder verschlechtert?“
-------------	---	--

Gewissensfrage

Sie richtet sich an das Gewissen und verlangt vom Befragten die Aufdeckung persönlicher Meinungen, Auffassungen und Ideale. Häufig deckt sie damit auch bestimmte Charakterzüge auf – damit ist die Gewissensfrage manchmal auch eine heikle Frage.

„Wen trifft eurer Meinung nach in diesem Roman mehr die Schuld, Person X oder Person Y?“
